

Fleming, Paul: 12. Herrn Fürstl. Holsteinischen Rate und Gesandten u.s.w. (Phi

1 Mehr auf ein ander Mal! Itzt schreibe nur ein Lied,
2 Thalia, meine Zier, von zweimal sieben Zeilen;
3 laß lange Sachen sein, dieweil wir müssen eilen.
4 Der große Musenfreund, um den du bist bemüht,

5 ist ganz ein solcher nicht, der auf viel Worte sieht.
6 Wündsch' ihm viel tausent Guts, sprich, daß sich sein Verweilen
7 doch durch des Himmels Gunst noch heute mag zerteilen,
8 noch heute, weil die Lust in voller Rose blüht.

9 Vergiß auch dieses nicht, daß wenn nach kurzen Tagen
10 ihn wird ein kühnes Schiff hier haben her getragen
11 auf unsrer

12 er soll empfangen sein von dir und deinen Schwestern,
13 davon ich auch gesagt itzt schon vor dreien Gestern.
14 Du bists, der ich vertrau' auch, was ich selbst kaum weiß.

(Textopus: 12. Herrn Fürstl. Holsteinischen Rate und Gesandten u.s.w. (Philipp Kruse), von Groß-Neugart nach der Na